

Hitzige Hatz – bei Minusgraden

Trabi Club Pausa | „Manöver Schneeflocke“: 1. Winterrennen im Gewerbegebiet erfolgreich

Pausa – 13 Teams beteiligten sich am Samstag am „Manöver Schneeflocke“ in Pausa. So hatten die Organisatoren um Lutz Jacob vom Trabant-Club Pausa das 1. Wintertrabantrennen genannt. 800 Meter war der Kurs im Gewerbegebiet lang. Gefahren wurde auf einem Teilstück des Sommerkurses in entgegengesetzter Richtung. Jacob schickte die Teams 10.30 Uhr auf die Piste.

Geschätzte fast 1000 Zuschauer, so Angaben der Veranstalter, sahen dem Spektakel zu, das bis zum Hereinbrechen der Dunkelheit dauerte. Am Ende gab es keine Sieger, „denn es war ein Spaßwettbewerb“, wie Vereinschef Jacob das Resultat zusammenfasste. Elf Serien à 10 Runden absolvierten die Piloten.

Am Start waren erfahrene Piloten aus der Region wie Erik Schmidt aus Pöllwitz, Gunter Rost aus Ebersgrün oder Michael Wermig aus Pausa. Aus Langenbuch war das „Two Strock“-Racing-Team um Martin Schmidt und Ronny Liebold dabei. Aus Mühltruff startete Jens Weisbrod mit seinem Team namens „Super Plus“. Aus Niederböhmersdorf bei Triebes war „200 Puls“ angereist, ebenso die „Teufelskerle“ von der Schleuse im Greizer Vorort Obergrochlitz.

Und dann war natürlich auch das Ebersgrüner Lindenteam im hellgrünen Trabant mit der Nummer 1 am Start. Gunter Rost fuhr als Erster, spä-



Manche Trabis am Samstag im Pausaer Gewerbegebiet waren mit Schneeketten unterwegs. Da hüpfte vor Freude das Herz der Freunde der Zweitakter aus Zwickau. Denn die Gefährte trotzten den sechs Grad Frost und der schneebedeckten Piste. 13 Teams gingen an den Start. Der Ebersgrüner Lutz Jacob, Vorsitzender des „Trabant Clubs Pausa, hatte sie auf die 800-Meter-Runde geschickt. Elf Rennserien zu je zehn Runden absolvierten die Piloten bis zum Hereinbrechen der Dunkelheit.

·Foto: j.st.

ter saßen hier Matthias Friedrich und Karsten Vogel, der vom aufgelösten Team „Dorfnoos'n“ aus Welledorf kam, hinter dem Steuer.

Spaß gemacht hat es allen. Denn alle Fahrzeuge absolvierten 110 Runden. „Nach jeder Rundenserie legen wir eine Pause ein“, erklärte Lutz Jacob

am nächsten Morgen, „damit die Teams ihre Fahrzeuge warten können“. So wurden am Ende auch die Resultate in Wertungsgruppen eingeteilt und Urkunden dafür ausgegeben.

Für die Besten gab es ein „Hervorragend“. Das waren, „Cool Runnings“ aus Ebersgrün, „Devil Racing“ aus Tan-

na, „200 Puls“ aus Niederböhmersdorf und die „Schleuse 1“ aus Obergrochlitz.

Lutz Jacob fasste das Geschehen gegenüber dem *Vogtland-Anzeiger* so zusammen: „Wir haben kein Rennen veranstaltet, deshalb gibt es auch keinen Sieger, sondern wir wollten die Trabis mal auf dem Schnee be-

wegen. Dabei stand der Spaß im Vordergrund.“

Einer der Fahrer, der 29-jährige Plauener Steve Bucher vom „Super Plus“-Team sagte: „Es ist anders als im Sommer, doch wenn man sich warm anzieht, geht es. Es macht Spaß, ich bin zum dritten Mal seit 2008 dabei.“

j.st.